Kreis-Blatt

für

den Danziger Kreis.

№ 18. Danzig, den 6. Mai. 1854.

Der Verlagsbuchhändler Hollstein und der Lieutenant Lange II. zu Berlin beabsichtigen, ein „Jubel-Gedenkblatt zur Feier der silbernen Hochzeit Seiner Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen und Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin von Preußen am 11. Juni 1854“ in 21½ Zoll Breite und 27½ Zoll Höhe, zum Subscriptionspreise von 1 rtl. zum Besten der Allgemeinen Landes-Stiftung zur Unterstützung der Veteranen und invaliden Krieger des vaterländischen Heeres als Nationaldank herauszugeben.

Die Herausgeber sagen von diesem Blatte:

„Dieses Jubelgedenkblatt, mit dessen Ausführung die bewährtesten Berliner Künstler betraut worden, zeigt in der Mitte die schirmende Borussia, freudig stolz ob des hohen fürstlichen Jubel-Paares, umgeben von den wohlgetroffenen Portraits:

Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen,
Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin von Preußen,
Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm und
Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Louise von Preußen,

Randzeichnungen, welche alle die Oertlichkeiten enthalten, an die theuere Erinnerungen stillen häuslichen Glückes, sowie die ritterlichen Verdienste des hohen Königlichen Prinzen sich knüpfen, gestalten das Ganze zu einem allegorischen Tableau, so daß dasselbe nicht allein ein Bild vergangener und gegenwärtiger schöner Zeiten, sondern auch ein thatsächlicher Ausdruck dankgenährter Gesinnungen für jedes patriotische Herz sein wird, das im Pallaste wie in der Hütte um so freudiger seinen Platz finden wird, da es zugleich als eine Festgabe der Milde und der Dankes-Liebe für die Treuen im Volke erscheint, die da gekämpft und geblutet haben für das Vaterland, nunmehr aber, gebrechlichen Körpers, daheim der Opfer der Liebe harren, die ihre bedrängte Lage erleichtern, ihre Sorgen mildern, ihre Thränen trocknen sollen.“

Indem ich die Subscription auf dieses Blatt den Kreiseingesessenen als eine Gelegenheit zur Bethätigung ihrer patriotischen Gesinnung durch Unterstützung der Veteranen unseres Bezirks empfehle, fordere ich die Ortspolizeibehörden und Oberschulzen des Kreises auf, sich der Sammlung von Subscriptionen zu unterziehen und mir die Subscriptionslisten nebst den eingezogenen Geldern spätestens bis zum 15. Mai d. J. einzusenden.

Danzig, den 12. April 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der nachstehend signalisirte Musketier der 4. Compagnie 5. Infanterie-Regiments Michael Olschewski ist am 25. April heimlich desertirt. Die Ortspolizeibehörden und Schulzenämter des Kreises weise ich hierdurch an, auf den p. Olschewski zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle per Transport hierher einzuliefern. Signalement.

Familiennamen: Olschewski; Vornamen: Michael; Geburtsort: Gr. Bialachowo, Kreis Graudenz; Aufenthaltsort: Dossoczyn, Kreis Graudenz; Religion: katholisch; Alter: 20 Jahre 8 Monate; Größe: 3 Zoll 3 Strich; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: im Entstehen: Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: bleich; Gestalt: mittelmäßig; Sprache: deutsch und polnisch. Bekleidet war derselbe mit einem Waffenrocke, grautuchenen Militairhosen, einer Feldmütze und einer Halsbilde.

Danzig, den 2. Mai 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Das Nachtrags-Kataster pro 1854 über die Gebäudeversicherungen bei der Westpreußischen Feuer-Societät innerhalb der adeligen Ortschaften des diesseitigen Kreises ist bestätigt von der Königlichen Regierung hier eingegangen. Die betreffenden Ortspolizeibehörden und Schulzenämter werden hiervon mit der Aufforderung in Kentniß gesetzt, die bei ihnen befindlichen Ortschafts-Kataster zur Berichtigung hier binnen 8 Tagen zur Vermeidung der Abholung einzureichen.

Danzig, den 20. April 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Knecht Johann Rannewanz, 28 Jahr alt, hat sich am 24. April c. aus dem Dienst des Hofbesitzers Fronhöfer zu Wonneberg unbefugterweise entfernt. Die Ortspolizeibehörden, Gensd'armen und Schulzenämter des Kreises werden beauftragt, auf den Knecht Johann Rannewanz zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle per Transport gegen Erstattung der Transportkosten hier abzuliefern.

Danzig, den 2. Mai 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Es ist mir von mehren Seiten die amtliche Anzeige gemacht, daß den Anordnungen der Schlickgeschworenen wegen des Ansegelns der Entwässerungsmühlen von mehreren Ortschaften nicht blos keine Folge gegeben, sondern sogar offener Widerstand entgegengesetzt ist, wodurch diejenigen Ortschaften, welche ihrer Pflicht, zu gehorchen, nachkommen, in offenbaren Schaden gesetzt werden. Die Schulzen haben über den vorschriftsmäßigen Betrieb der Mühlen zu wachen, und sind dafür verantwortlich, daß die Weisungen der Schlickgeschworenen befolgt werden. Ich mache dies den betheiligten Schulzen nochmals ausdrücklich mit der Bemerkung bekannt, daß gegen die Schulzen, welche durch Unfolgsamkeit etwa wiederum eine geregelte Entwässerung stören, für jedes Ansegeln einer Entwässerungsmühle ohne Erlaubniß der Schlickgeschworenen oder für jede Nichtbefolgung einer Anordnung der Letzteren eine Strafe bis zu 50 rtl. festgesetzt und sofort zur Einziehung gebracht werden wird.

Danzig, den 2. Mai 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Schöppe Joseph Kurowski ist zum Schulzen und der Eigenthümer Joseph Kreft zum Schöppen in Gletkau, sowie der Gottfried Czerwinski zum Schöppen in Schüddelkau bestellt worden.

Danzig, den 18. April 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Die Wegschaffung des Gemülls aus den Häusern, des Gemülls und Koths von den Straßen und die Reinigung der Straßentrummen in den nachbenannten Revieren:

II. **Rechtstadt**: Begrenzt durch den Radaunen-Kanal von der Silberhütte bis zum brausenden Wasser, die Mottlau vom brausenden Wasser bis zum Ankerschmiedethurm, den Faulgraben von der Ankerschmiedegasse bis zum Stadthofe und die Wälle von der Ecke des Vorstädtischen Grabens und die Straße von der Reitbahn bis zur Silberhütte;

III. **Vorstadt und Außenwerke**: Erstere wird begränzt durch den Faulgraben vom Stadthofe bis zur Mottlau, die Mottlau vom Ankerschmiedethurm bis zur Steinschleuse, und die Wälle von der Steinschleuse bis zur Ecke des Vorstädtischen Grabens und zu der Straße an der Reitbahn. Unter den Außenwerken sind die Stadttheile verstanden, welche sich vom Petershagener bis zum Neugarter und Olivaer Thore und von hier bis zur Pockenhausschen Schleuse erstrecken;

IV. **Niederstadt, Langgarten und Speicherinsel**: Hierzu gehört die Speicherinsel, der Bleihof, der Zimmerhof, Langgarten, die Kämpe, die Klapperwiese, der Weg beim Proviantamt, der englische Damm, die eigentliche Niederstadt. Dieses Revier wird begränzt durch die Mottlau von der Mottlauer Wache bis zur Steinschleuse und den Wall von der Steinschleuse bis zur Mottlauer Wache,

soll vom 1. Juli 1854 ab auf 3 oder 6 Jahre entweder für alle drei Reviere zusammen oder für jedes Revier besonders, in einem **Freitag, den 12. Mai c., Vormittags 11 Uhr**, im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin in Entreprise ausgeboten werden. Die Bedingungen liegen in unserem I. Geschäfts-Bureau zur Ansicht aus. Auch werden vor dem Termine schriftliche Offerten angenommen.

Diese Entreprise wird sich vornehmlich für die Herren Landbesitzer in der Nähe unserer Stadt eignen. Danzig, den 22. April 1854. Der Magistrat.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem, der Königl. Regierung zu Köln statutengemäß als vorhanden nachgewiesenen Grundkapital von **Zwei Millionen Thalern** gewährt gegen **feste**, jede Nachzahlung ausschließende Prämien **volle Entschädigung** binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für Feld- und Gartenfrüchte, Wein, Tabak, Hopfen, überhaupt Gewächse jeder Art, sodann auch Glasscheiben und sonstige Gegenstände.

Nähere Auskunft unter Gratis-Behändigung der Antrags-Formulare und Saat-Register ertheilen die Agenten:

Herr Gutsbesitzer **J. Schröder** in **Güttland**,
„ Kaufmann **A. E. Peters** in **Dirschau** und
„ Actuarius **E. Rutz** in **Pr. Stargardt**,

sowie der unterzeichnete zur Vollziehung der Policen ermächtigte Haupt-Agent der Gesellschaft.

Danzig, den 7. April 1854. **F. E. Grohte,**
gleichfalls Haupt-Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **Colonia,**
Jopengasse 3.

Aufnahme von Weidevieh bei Arnold in Osterwick.

Für die ganze Weidezeit vom 1. Juni bis zum Herbste zahlen:

Junge Pferde und Rindvieh bis 2 Jahre alt	. . . . .	5 rtl.	— sgr.
» » » ältere	. . . . .	7 »	— »
Milchkühe und Mastvieh	. . . . .	12 »	— »
Arbeitspferde	. . . . .	10 »	— »

Pro Woche zahlen:

Arbeitspferde	. . . . .	— rtl.	15 sgr.
Mastvieh bis zum 1. August	. . . . .	— »	22½ »
» nach dem 1. August	. . . . .	— »	17½ »

Capt. Nystedt ist mit frischem schwedischen Kalk am Kalkort angekommen, und wird der Kalk vom Schiff zum billigsten Preise verkauft.

Große Verkäufe und kleine Verdienste.

Dieses unser Prinzip, verbunden mit dem Vortheil, daß wir unsere sämmtlichen

Möbeln, Spiegel und Polsterwaaren

nur gegen baare Zahlung kaufen und anfertigen lassen, setzt uns in den Stand 25 bis 30 Prozent billiger als jedes andere Haus zu verkaufen, welches wir einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung empfehlen. Die Versendung und Verpackung nach außerhalb wird prompt und sorgfältig ausgeführt durch:

Das Neue Berliner Möbel-Magazin von L. Cuttner & Co.,
im Breitenthore 129., im alten Schützenhause.

Fast neues Baumaterial in sehr gutem Zustande, als folgendes: diverse Treppen, Kreuzhölzer, Balken, Mauerlatten, Fußböden, Dielen, neue Thüren, Fenster mit Gerüsten, Oefen, Felsen, Geländer, Ziegelsteine, nebst diversen Gegenständen sind zu haben im Friedensschluß bei Oliva; auch wird nähere Auskunft ertheilt in Danzig, in der Baumgartschengasse No. 29.

Neue Berliner Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

privilegirt durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 26. April 1832.

Die Anstalt übernimmt wie bisher Versicherungen zu billigen **festen Prämien**, wobei keine **Nachzahlung** stattfinden kann und vergütigt die festgestellten Schäden sogleich baar.

In Stelle des verstorbenen Herrn **P. F. Bauer** in **Dirschau** ist Herr Gutsbesitzer und Kreistaxator **Focking** zu **Dirschauerfeld** zum Agenten der Gesellschaft ernannt und von der Königl. Regierung bestätigt. Derselbe ist jederzeit bereit, Versicherungen prompt zu besorgen und jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Danzig, den 13. April 1854.

Die Haupt-Agentur der Neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

Alfred Reinick.

Mit Bezug auf vorstehende Annonce ersuche ich meine Herren Gewerbsgenossen, mich mit ihren gütigen Aufträgen beehren zu wollen. **Focking**, Dirschauerfeld.

Auf Niedamowo bei Berent, 3 Meilen von Schöneck, an der Berent-Schönecker Poststraße, stehen dreihundert Klafter Buchen-Klobenholz, trocken, zum Verkauf. Preis pro Klafter 2 rtl. 7 sgr. 6 pf. W. R. Weiss.

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia zu Berlin, mit einem Grund-Capital von **Zwei Millionen Thalern,** empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen in Städten wie auf dem Lande für Gebäude, Mobiliar, lebendes und todtes Inventar, Erndte, Einschnitt &c. zu billigen, jede Nachschuss-Verbindlichkeit ausschliessenden Prämien.

Im Einverständnisse mit der Königl. Rentenbank, resp. Königl. Regierung, werden Versicherungen auf Erbpachts-, Canon- u. rentenpflichtige Grundstücke gezeichnet.

Anträge werden von den unten bemerkten Special-Agenten, sowie durch die Hauptagentur entgegen genommen — Policen durch letztere ausgestellt. —

Danzig, den 6. April 1854.

Die Haupt-Agentur
C. H. Gottel sen., Langenmarkt No. 33.

Special-Agenten:

für	Neufahrwasser	Herr Otto Hundt,
»	Nehrung	» L. F. Gast in Glabitsch,
»	Werder	» Joh. Carl Behrend in Gottswalde,
»	Neustadt)	» Robert Schulz zu Neustadt.
»	Putzig)	
»	Dirschau)	» Rechts-Anwalt Valois in Dirschau,
»	Stargardt)	
»	Berent	» Kreis-Taxator C. L. Sadewasser,
»	Mewe	» Ad. Martini,
»	Neuenburg	» L. H. Lehmann,
»	Schwetz	» Leopold Schwartz.

Hagelschaden- u. Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt.

Die im Jahre 1826 gestiftete, auf Gegenseitigkeit gegründete Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt erlaube ich mir dem geehrten landwirthschaftlichen Publikum mit dem ergebenen Bemerken zu empfehlen, daß ich zur Vermittelung von Versicherungen jederzeit bereit bin, und daß Statuten u. Antragsformulare stets bei mir vorräthig sind.

Die Solidität der Gesellschaft hat seit ihrer Begründung sich auf das Vollständigste bewährt; Vergütigungen sowohl für erlittene Hagel-, als auch Brandschäden werden, wie dies seit dem Bestehen derselben geschehen ist, stets **voll** und **unverkürzt** gezahlt. Der bis jetzt durchschnittlich für Hagelschaden-Versicherungen geleistete Beitrag übersteigt den bei solchen Gesellschaften, die auf festen Prämien basiren, zu entrichtenden nicht, und stellt sich für Mobiliar-Versicherungen wegen des den Mitgliedern erstatteten Ueberschusses (Dividende) sogar noch niedriger, als bei jenen. Die Dividende für das Jahr 1852 betrug 57 pCt. und für das Jahr 1853 50 p.Ct. der gezahlten Prämie.

Der aus dem Jahre 1853 übernommene Reservefonds beträgt
für die Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft 16995 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf.
für die Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft 13644 Rthlr. 29 Sgr.

Danzig, im Monat April 1854.

Rob. Heinr. Pantzer, Agent, Hundegasse No. 110.

Das Betreten des Weges von meiner Wohnung zur Weichsel, so wie das Lagern von Fischerei-Utensilien an meinem Weichselufer, wird hierdurch bei gesetzlicher Strafe verboten.

Neufähr, den 29. April 1854. Wittwe Martin Claassen.

Ein Wirthschafts-Inspector, der durch gute Zeugnisse empfohlen wird, kann sogleich in Bissau placirt werden.

Einladung.

Zur Ausschußversammlung

Mittwoch, den 3. Mai cr.,

Mittags 12 Uhr, in der Wohnung des Herrn Pfarrers Karmann, ladet die Mitglieder ergebenst ein

Jenkau, den 26. April 1854. Neumann, z. Z. Vorsteher.

Gemahlenen Dünger-Gyps empfiehlt für jetzt und künftig

Zeisgendorf neben Dirschau, im Mai 1854. C. Stobbe.

In Danzig, Kohlenm. 12., f. 13 Fach gute alte Fenster, compl. m. Beschl., sowie 2 Marquisen zu verk.

Junge Leute, welche die Schreiberei erlernen wollen und sich durch Atteste über ihre gute Führung und Befähigung gehörig ausweisen können, mögen sich im Bureau des hiesigen Königlichen Landraths-Amts (Holzgasse 21.) melden.

Eine Bulldogge, weiß und grau gefleckt, männlichen Geschlechts, auf den Namen Boxer hörend, hat sich verlaufen. Wer dieselbe nach Pempau zurückbringt, erhält 2 rtl. Belohnung.

Pempau, den 26. April 1854 F. Höne.

Drausener Dach- und Gypsrohr

ist käuflich zu haben in der Legan bei A. Mielcke.

Auction zu Ohra an der Mottlau.

Dienstag, den 16. Mai 1854, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen bei dem Hofbesitzer Herrn Philipsen in Ohra an der Mottlau die aus dem überschwemmten Werder hingebrachten:

14 sehr gute Milchkühe, worunter 8 hochtragend, 2 Hocklinge, 8 starke tüchtige Abeitspferde, 3 Jährlinge und 16 Schweine,

öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Der Zahlungs-Termin wird am Auctions-Tage angezeigt. Es wird noch bemerkt, daß das vorstehende Vieh nur aus einer Besitzung und nicht zusammengebracht ist.

Fremdes Vieh darf nicht eingebracht werden. Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

In der Nacht vom 23. zum 24. d. M. sind dem Eigenthümer Stanislaus Kobiella in Karßkanie 2 Pferde und zwar:

1) eine schwarze Stute mit Stern, 14 Jahr alt, 4½ Fuß groß, auf dem rechten Hinterfuß lahm,
2) ein schwarzer Hengst ohne Abzeichen, 5 Fuß 2 Zoll groß, 6 Jahr alt,

aus dem Stalle gestohlen worden. Die resp. Polizeibehörden und Gensdarmen wollen sich die Ermittelung der gestohlenen Pferde und der Diebe angelegen sein lassen.

Carthaus, den 24. April 1854. Königl. Domainen-Rent-Amt.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.